

1 Änderungsantrag der PG 2
2 zum Entwurf des Abschlussberichts - Seite 24

3 **2 Handlungsempfehlungen und Indikatorenansatz**

4 **2.1 Indikatorenansatz**

5 Ausgehend von der Erkenntnis, dass Wohlstand mehr ist als „Materieller Wohlstand“ empfiehlt die Enquete-
6 Kommission dem Deutschen Bundestag, ein neues Wohlstands- und Fortschrittsmaß zu etablieren: die
7 **W³ Indikatoren¹**.



W³ Indikatoren 2013
www.w3-wohlstandsindikatoren.de

8
9 Die aus zehn zentralen Variablen bestehenden **W³ Indikatoren** sollen künftig darüber Auskunft geben, wie es in
10 Deutschland um Wohlstand und Lebensqualität steht. Neben der Dimension „Materieller Wohlstand“ sollen auch die
11 Wohlstands-Dimensionen „Soziales/Teilhabe“ und „Ökologie“ in den Blick genommen werden.

12 Der „Materielle Wohlstand“ und dessen Nachhaltigkeit **wird durch** das BIP pro Kopf, die Einkommensverteilung
13 und die Staatsschulden abgebildet. Der Bereich „Soziales/Teilhabe“ soll durch die Indikatoren Beschäftigung,
14 Bildung, Gesundheit und Freiheit gemessen werden und der Bereich Ökologie durch die Variablen Treibhausgase,
15 Stickstoff und Artenvielfalt. Detaillierte Angaben zu den Indikatoren finden sich in im Teil C des Berichts unter
16 Kapitel 3.2. bis 3.4. **Es folgen drei Entwürfe für die Darstellung der W³ Indikatoren, die Grundlage für die weitere**
17 **gestalterische Arbeit sein können²:**



18

¹ Dieses Signet, der Name und die Darstellung des Indikatorenansatzes wurden von ergo Kommunikation im Auftrag der Enquete-Kommission erarbeitet. Entgegenstehende Schutzrechte wie insbesondere Markenrechte konnten noch nicht abschließend geprüft werden, ggf. muss der Name bzw. das Signet abgeändert werden.

² Die aufgeführten Indikatorenwerte und Pfeilrichtungen sind beispielhaft eingesetzt.



19

20 Die genannten zehn Leitindikatoren sind die zentralen Bausteine des neuen Wohlstandsmaßes. Darüber hinaus gibt
 21 es weitere Indikatoren im Hintergrund, so genannte Warnlampen. Diese Indikatoren stehen für zusätzliche wichtige
 22 Informationen in den jeweiligen Wohlstandsbereichen. Sie ergänzen die Leitindikatoren und werden nur dann
 23 sichtbar und analysiert, wenn sie sich negativ entwickeln bzw. gewisse Grenzwerte überschreiten. So soll die
 24 Aufmerksamkeit gezielt auf Fehlentwicklungen gelenkt werden, die die Leitindikatoren nicht ausreichend abbilden
 25 bzw. deren positive Entwicklung gefährden.

26 Folgende Indikatoren stehen hinter den „Warnlampen“: Für den Bereich „Materieller Wohlstand“ sind es die
 27 Nettoinvestitionen, die Vermögensverteilung, die „Finanzielle Nachhaltigkeit des Privatsektors“, für den Bereich
 28 Soziales/Teilhabe sind es die Unterbeschäftigung, die Weiterbildung, die „Gesunden Lebensjahre“ und für den
 29 Bereich Ökologie sind es die globalen Emissionen der Treibhausgase, der globale Stickstoff-Überschuss und die
 30 globale Artenvielfalt.

31 Der materielle Wohlstand eines Landes wird sowohl durch die marktvermittelte als auch durch die nicht-
 32 marktvermittelte Produktion (Kindererziehung, Pflege im Haushalt, Ehrenamt etc.) bestimmt, ein großer
 33 volkswirtschaftlicher Wertschöpfungsbereich, der bislang wenig im Blickfeld steht. Da jedoch zur nicht-
 34 marktvermittelten Produktion lediglich alle zehn Jahre statistische Daten vorliegen, empfiehlt die Enquete-
 35 Kommission, dass das Statistische Bundesamt die Zeitbudgeterhebung zur Messung der nicht-marktvermittelten
 36 Produktion alle fünf Jahre durchführt. Liegen neue Zahlen vor, soll die nicht-marktvermittelte Produktion in den W³
 37 Indikatoren berücksichtigt werden.

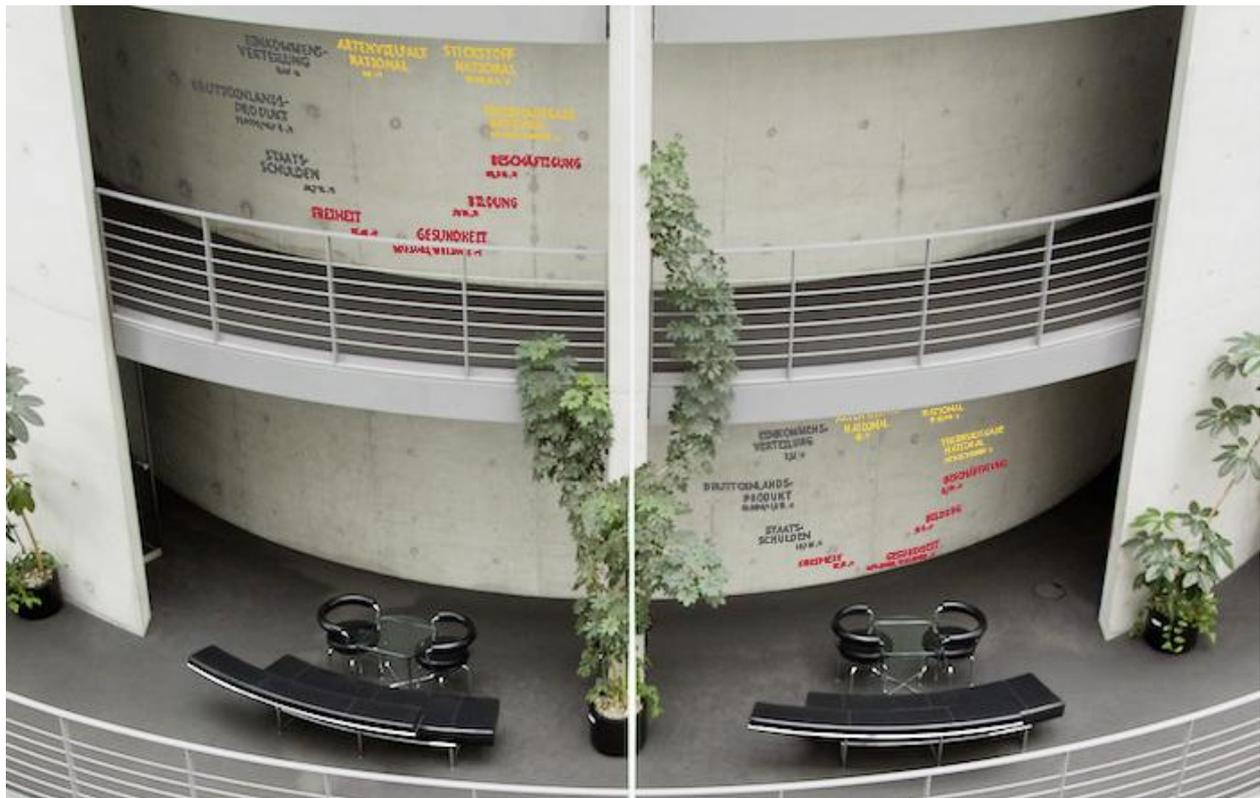
38 Für alle anderen Indikatoren gilt: Die Enquete-Kommission empfiehlt, diese regelmäßig (beispielsweise jährlich)
 39 berechnen zu lassen. Die Bundesregierung soll künftig ebenso regelmäßig zu dem von der Enquete-Kommission
 40 vorgeschlagenen Indikatoren-Tableau in ressortübergreifender Weise Stellung beziehen. In Vorbereitung dieser
 41 Stellungnahme könnten einschlägige Sachverständigenräte die W³ Indikatoren analysieren, kommentieren und ggf.
 42 konstruktiv erweitern. Auf jeden Fall sollten der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen
 43 Entwicklung und der Sachverständigenrat für Umweltfragen aufgefordert werden, diese Aufgabe zu übernehmen.
 44 Inwieweit weitere Sachverständigenräte und Beiräte zu dieser öffentlichen Diskussion beitragen können und sollen,
 45 sollte zu Beginn der kommenden Legislaturperiode geprüft werden.

46 Die W³ Indikatoren sollen darüber hinaus unter Bürgerinnen und Bürgern bekannt werden und die gesellschaftliche
 47 Debatte beflügeln. Dazu gehört eine möglichst interaktive Aufbereitung des Indikatorensatzes im Internet. Neben
 48 einer attraktiven Darstellung der W³ Indikatoren sollen auf einer einzurichtenden Internetseite
 49 Hintergrundinformationen abrufbar sein. Anbieter der Homepage könnte zum Beispiel das Statistische Bundesamt
 50 sein, das die Pflege und Aufbereitung der Daten übernehmen würde. Analog zum Internetauftritt des OECD-Better-
 51 Life-Index sollte mit diesem Internetangebot auch eine Aggregation der Einzelindikatoren des Indikatorensatzes zu
 52 einem aggregierten Index möglich sein, wobei die Nutzerin und der Nutzer entsprechend ihrer bzw. seiner
 53 Präferenzen die Gewichtung der einzelnen Teilindikatoren vornimmt.

54 Darüber hinaus empfiehlt die Enquete-Kommission eine Installation der W³ Indikatoren in einem zentralen Gebäude
 55 des Deutschen Bundestages. Die Enquete-Kommission bittet den Ältestenrat des Deutschen Bundestages in diesem
 56 Sinne entsprechende Realisierungsvorschläge einzuholen und über ihre Umsetzung zu entscheiden. Es sollte auch
 57 geprüft werden, ob eine Wanderausstellung sinnvoll sein kann.

58 Auf der folgenden Seite werden mögliche Visualisierungen der W³ Indikatoren in den Räumlichkeiten des Deutschen
59 Bundestages dargestellt. Als Beispiele wurden die Projektion auf Sichtbeton sowie ein Standdisplay (mit interaktiven
60 Funktionen) gewählt.

61 Bei der Entwicklung des neuen Wohlstandsmaßes stellte die Enquete-Kommission bei zahlreichen Statistiken
62 Handlungsbedarf fest. So sollte etwa die Messung der Einkommens- und Vermögensverteilung deutlich verbessert
63 werden. Daneben erscheint eine Ergänzung der Bildungsberichterstattung durch Erfassung der tatsächlichen
64 Bildungskompetenzen sinnvoll. Im Bereich Ökologie bedarf es zum einen einer mindestens EU-weit vergleichbaren
65 amtlichen Erhebung des 'Vogelindex' oder, besser noch, der Einführung eines konzeptionell umfassenderen
66 Indikators für Biodiversität. Zum anderen sollte die Verfügbarkeit von globalen Stickstoffbilanzen deutlich
67 verbessert werden. Generell sollte versucht werden, einen höheren Grad an Aktualität zu erreichen.



68

69

70

71



72